

Verbundkatalog Kalliope

Schrenck, Kay von

Berlin, 1939-08-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin 7. 8. 39.

Lieber Vater!

Ich danke Dir sehr für die 50 M. die mich an meinem Überdachten, und die außerordentlich gut zu meinen jetzigen Plänen passen. Es ist besser, ein Kellner und freigeistig zu sein, als ein Büro-mensch, der sein Leben auf Jahre genau eingeplant weiß. Auf dieser Erkenntnis habe ich folgende Pläne aufgebracht, es bestehen vorläufig 2 Möglichkeiten für mich, mein Leben sinn- u. zweckvoll aufzubauen. Deine Ansicht war einmal, „bewähre Dich erst mal im Leben“, dazzu bin ich bereit, bin aber darüber gekommen, dass man sich heute nur bewähren kann,

wenn man eine Aus- bildung hat,
die einem entspricht. —

Wie Du weißt, ^{denke} ~~sich~~ schon seit Jahren
daran Schauspieler zu werden, und
eigentlich erscheint es mir der einzig
vorstellbare Beruf. — Ich muss vor-
her eine Eignungsprüfung machen,
die ja dann zeigen würde ob ich ~~sich~~
~~eigentlich~~ das Zeug dazu habe.

Am 1. Aug. bin ich mit einem
guten Zeugnis von Scherl wegge-
gangen, und habe jetzt zu einem
Freund nach Bremen, (von eigenem
Geld) um mich in der Flüggenfabrik
seines Vaters einzuschauen. Bevor ich
wirklich etwas anfangen, will ich we-
nigstens alle für mich in Frage
kommenden Möglichkeiten kennen-
lernen. —

Falls Du die Aus- bildung
zum Schauspieler noch für verfrüht
hältst, gibt es eventuell noch eine
Möglichkeit, durch Bekannte in
ein kaufmännisches Geschäft nach
West- Afrika zu kommen. (Es ist

natürlich fraglich ob mich das Mithi-
tär heraus lässt.) Eigentlich ist wohl
auch der Kaufmann nicht das Richti-
ge für mich. Ich hoffe Du bist über
meiner Schrift nicht ins Schwitzen ge-
raten, Betty wird Dir ein Glas Bier
bringen.

alles Schöne!

Kary.